BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Brand und Katastrophe

Zündeln und Löschen in Baden 1700 – 1900

4. 11. 2026 – 24. 3. 2027

BLB
BADISCHE
LANDES-
BIBLIOTHEK

AUSSTELLUNG

Brand und Katastrophe
Zündeln und Löschen in Baden 1700 – 1900

Das Feuer ist ein fürchterliches Element, welches Häuser, Dörfer und Städte in die Asche legt. Eine Feuersbrunst entsteht, wenn man unter Lichtern unvorsichtig umgeht, wenn der Blitz in einem Hause zündet, wenn der Krieg seine Flammen austheilt, oder wenn boshafte Menschen Feuer einlegen.

So fasste Jacob Eberhard Gailer das Thema der Ausstellung 1833 in seinem *Neuen Orbis pictus für die Jugend* zusammen.

Die Erzeugung von Feuer zählt zu den ältesten Kulturtechniken der Menschheit. Ohne Feuer kein Licht und keine Wärme. Der vielfältige Nutzen, den es stiftet, steht außer Frage. Ebenso aber auch der Schaden, den es anrichtet, wenn es durch Fahrlässigkeit außer Kontrolle gerät, wenn es mit Zerstörungsabsicht gelegt wird, wenn Naturphänomene oder technisches Versagen unvorhergesehen einen Brand entstehen lassen.

Wir zeigen in historischen Büchern des 18. und 19. Jahrhunderts, was über Brandursachen, Brandbekämpfung, Brandschutz und besonders folgenschwere Brandkatastrophen im Bestand der Badischen Landesbibliothek zu finden ist.

Die Spanne reicht von barocken Emblembüchern und Unglückschroniken über die Erfindung der Feuerspritze, des Blitzableiters und des Handlöschers zu den Strafgesetzen betreffend Brandstiftung und zu den badischen Brandversicherungsordnungen – von der Trauerpredigt, die einen Stadtbrand als Gottesstrafe geißelt, zu Heinrich Hoffmanns Paulinchen, das unerlaubt mit Zündhölzern spielt. Natürlich ist auch die Geschichte der Feuerwehr ein Thema.

FÜHRUNGEN

Öffentliche Kuratorenführungen

Mit Dr. Julia von Hiller

Di, 24. 11. und 8. 12. 2026 sowie
19. 1., 2. 2., 16. 2., 2. 3. und 16. 3. 2027
jeweils um 17 Uhr

Für Gruppen auf Anfrage

FEUERWEHR

Vom Glauben an höhere Mächte zur organisierten Brandbekämpfung

Mit Rolf Schamberger M. A., Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums i. R., Fulda

Di, 12. 1. 2027, 19 Uhr

Warum ist die Feuerwehr „rot“? Und müsste es nicht wie bei unseren niederländischen Nachbarn korrekt „Brandweer“ heißen?

Karl der Große empfiehlt um das Jahr 800 in seinem *Capitulare de villis* den Dachwurz als Rezept zum Schutz vor Blitzen. Von da an sollen noch über 1.000 Jahre vergehen, bis sich unter dem Namen „Feuerwehr“ ein Ausbildungs-, Ausrüstungs- und Organisationssystem etablieren kann, das in der Lage ist, dem überfallartig auftretenden Brand ebenso überfallartig entgegenzutreten.

Rolf Schamberger, bis 2024 Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums in Fulda, kennt die ganze Geschichte.

FEUERWEHR

Große Einsätze – prägende Momente

Pensionierte Einsatzbeamte der Berufsfeuerwehr Karlsruhe erzählen von ihrer Arbeit

Di, 19. 1. 2027, 19 Uhr

In 100 Jahren Berufsfeuerwehr Karlsruhe ist viel passiert – von verheerenden Großbränden über schwere Unglücke bis hin zu skurrilen Einsätzen. Ehemalige Feuerwehrleute berichten aus erster Hand von Ereignissen, die sie bis heute nicht loslassen.

Pensionierte Einsatzbeamte der 1926 gegründeten Berufsfeuerwehr Karlsruhe geben persönliche Einblicke in ihren Berufsalltag, schildern authentisch das Leben auf der Feuerwache und sprechen offen über schwierige Entscheidungen unter Zeitdruck, prägende Erlebnisse und den besonderen Zusammenhalt, der im Einsatz entsteht. Ihre Erinnerungen zeichnen zugleich ein lebendiges Bild des Wandels der Berufsfeuerwehr über die letzten Jahrzehnte.

Moderation:
Sascha Dietrich, Abteilungsleiter Einsatzpersonal und Feuerwachen bei der Berufsfeuerwehr Karlsruhe

100 Jahre Berufsfeuerwehr Karlsruhe

TECHNIK

Geschichte der Firma Rosenbauer Karlsruhe und Einsatzfelder der Hubrettung

Mit Michael Kristeller, Geschäftsführer der Rosenbauer Karlsruhe GmbH

Di, 26. 1. 2027, 19 Uhr

Im Karlsruher Stadtteil Grünwinkel entwickelt und produziert die Firma Rosenbauer Karlsruhe GmbH hochmoderne Hubrettungsfahrzeuge für Einsätze bis zu 64 Metern Höhe. Sie blickt zurück auf über 180 Jahre Tradition – geprägt von Carl Metz als badischem Pionier, der 1842 in Heidelberg eine Maschinenfabrik zur Herstellung von Feuerlösch- und Rettungsgeräten gründete und als kluger Marketingstratege den weiträumigen Absatz seiner Geräte mit der professionellen Organisation des deutschen Feuerwehrwesens verband.

1905 verlegte die Firma Metz ihren Firmensitz nach Karlsruhe. Seit 1998 ist sie Bestandteil der Rosenbauer International AG. Gebaut werden leistungsstarke Drehleitern und Rettungskörbe, die auf allen Kontinenten im Einsatz sind.

Michael Kristeller, seit 2009 Geschäftsführer der Rosenbauer Karlsruhe GmbH, spannt den Bogen von Carl Metz über die 1912 für die Karlsruher Feuerwehr hergestellte erste Drehleiter mit 25 Metern Rettungshöhe, die erste Autodrehleiter von 1924 und die erste hydraulische Drehleiter von 1935 zu den heutigen Maßstäben in Funktionalität, Sicherheit und Zuverlässigkeit und berichtet von Hubrettungseinsätzen weltweit.

DIGITALE SAMMLUNGEN

Digitalisierte Quellen zum Thema Brand und Katastrophe

Auf Dauer bereitgestellt …

Alle Objekte der Ausstellung sind digitalisiert bereitgestellt – als Digitalisat der Badischen Landesbibliothek oder als Digitalisat einer anderen Bibliothek. Sie finden sie im Online-Ausstellungskatalog unter www.blb-karlsruhe.de / brand-und-katastrophe.

Die Digitalen Sammlungen der Badischen Landesbibliothek können Sie im Volltext durchsuchen.

https://digital.blb-karlsruhe.de

POLIZEI

Brandursachenermittlung
Auf den Spuren des Feuers

Mit Dirk Müller, Stadtrat in Karlsruhe, früher Brandermittler beim Polizeipräsidium Karlsruhe

Di, 2. 2. 2027, 19 Uhr

Ein ausgebrannter Raum, kaum noch erkennbare Spuren – und dennoch gelingt es Brandermittlern häufig, die Ursache eines Feuers zu rekonstruieren. Was verraten verkohlte Überreste? Welche Spuren überstehen selbst ein verheerendes Feuer? Und wie lässt sich feststellen, ob ein Brand durch Fahrlässigkeit, einen technischen Defekt oder vorsätzliche Brandstiftung ausgelöst wurde?

Dirk Müller, bis 2021 Brandermittler beim Polizeipräsidium Karlsruhe, erläutert anhand anschaulicher Beispiele die Arbeit der Brandursachenermittlung. Dabei begegnen die Zuhörer nicht nur den „üblichen Verdächtigen" wie Dunstabzugshauben oder Steckerleisten, sondern erfahren auch, welche oft unterschätzten Brandgefahren sonst noch in unserem Alltag lauern.

TECHNIK

Werksführung bei der Rosenbauer Karlsruhe GmbH in der Carl-Metz-Straße

Mit Michael Kristeller, Geschäftsführer der Rosenbauer Karlsruhe GmbH

Fr, 5. 2. 2027, 13 Uhr

Seit 1938 produzierte die Firma Metz ihre Feuerwehrgeräte auf dem heutigen Werksgelände in der Carl-Metz-Straße.

300 Mitarbeiter entwickeln und produzieren heute am selben Standort die weltweit nachgefragten Hubrettungsfahrzeuge.

Treffpunkt: Rosenbauer Karlsruhe GmbH
Carl-Metz-Straße 9, Karlsruhe-Grünwinkel

Begrenzte Besucherzahl.
Nur mit vorheriger Anmeldung unter kultur@blb-karlsruhe.de bis spätestens 22. 1. 2027

… IM ANSCHLUSS

Führung im Carl Metz Privatmuseum

Mit Karin Schneider-Andris,
Geschäftsführerin der Carl Metz Immo GmbH

Fr, 5. 2. 2027, 14.30 Uhr

Der Karlsruher Unternehmenssitz für Feuerwehrgeräte genoss seit seiner Gründung sowohl für Feuerwehrgeräte als auch für den Glockenguss Weltruf. Diese Verbindung war nicht zufällig, denn Feuerglocken in Kirchtürmen waren bei einem Alarm zum Sturmläuten unabdinglich. Sie dienten zur Versammlung der Feuerwehr und ihrer Helfer, mancherorts auch der gesamten Bevölkerung. Vor der Erfindung des Blaulichts und Martinshorns gehörte die Glocke, dann jedoch im Kleinformat, zu den Ausstattungsmerkmalen von Löschzügen.

In den privaten Ausstellungsräumen der Glockengießerin Karin Schneider-Andris erhalten Sie einen Einblick in diese einmalige Verbindung von Technik und Handwerk, welche den lokalen Unternehmenssitz wie auch die weltweite Brandbekämpfung prägte und doch nur wenigen bekannt ist.

Nur für Teilnehmer der Werksführung
bei der Rosenbauer Karlsruhe GmbH
mit Anmeldung unter kultur@blb-karlsruhe

LITERATURANGEBOT

Bedienen Sie sich!
Themenregal Brandschutz

4. 11. 2026 bis 24. 3. 2027

Zeitgleich mit der Ausstellung wird die aktuelle Literatur dieses Jahrzehnts zu den Themen Brandschutz und Feuerwehrwesen in einem Themenregal im Foyer zur Ausleihe angeboten. Achtung: Es kommt stetig Neues hinzu!

Ältere Literatur können Sie jederzeit über den Katalog plus unter https://rds-blb.ibs-bw.de/opac recherchieren. Sie steht entweder im Freihandbereich zur Entnahme für Sie bereit oder kann aus den Magazinen direkt zur Ausleihe bestellt werden.

Feuerwehrleute aus Baden-Württemberg mit Dienstausweis werden kostenfrei zur Benutzung der Badischen Landesbibliothek zugelassen.

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Vorbereitet sein! Tipps aus dem Bevölkerungsschutz

Mit Dr. Michaela Hofmann und dem Team Bevölkerungsschutz der Berufsfeuerwehr Karlsruhe

Di, 9. 2. 2027, 19 Uhr

Ob Unwetter, Stromausfall oder andere Krisen: Ein leistungsfähiger Bevölkerungsschutz ist heute wichtiger denn je. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Begriff? Wer trägt die Verantwortung? Welche Aufgaben übernehmen Behörden und Einsatzkräfte? Und was kann jeder Einzelne tun, um für außergewöhnliche Lagen besser vorbereitet zu sein?

Dr. Michaela Hofmann, Abteilungsleiterin Einsatzplanung, Bevölkerungsschutz, Leitstelle, und das Bevölkerungsschutz-Team der Berufsfeuerwehr Karlsruhe stellen die Grundlagen des Bevölkerungsschutzes vor und erläutern aktuelle Konzepte.

Ein informativer Vortragsabend mit wertvollen Tipps für mehr Vorsorge und Sicherheit im Alltag.

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Ein Zivilschutzraum unter der Badischen Landesbibliothek

Mit Heike Susanne Lukas, Stellvertretende Bibliotheksdirektorin

Di, 9. 2. 2027, 17, 18 und 20 Uhr

Mitten in Karlsruhe entstand in den 1980er Jahren unter dem Neubau der Badischen Landesbibliothek ein Zivilschutzraum, der im Falle eines Atomkriegs der Bevölkerung Schutz bieten sollte. Heute ist die Anlage entwidmet und nahezu vergessen – zugleich erinnert sie an eine Zeit, deren Fragestellungen aktueller erscheinen als lange gedacht.

Die stellvertretende Direktorin der Badischen Landesbibliothek nimmt Sie mit auf Zeitreise in die Ära des Kalten Krieges.

Begrenzte Besucherzahl. Treffpunkt: Ausstellungsraum
Nur mit vorheriger Anmeldung unter kultur@blb-karlsruhe.de

FEUERWEHR

Hengst gründet ein Pompier-Corps. Vom Beginn der modernen Feuerwehr in Durlach

Mit Frank Wörner, Leiter des Fachbereichs Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte im Deutschen Feuerwehrverband, Stuttgart

Di, 16. 2. 2027, 19 Uhr

Baden spielt eine prominente Rolle in der Geschichte des Feuerlöschwesens. Von hier aus entwickelte sich Mitte des 19. Jahrhunderts die Idee, dass effektive Brandbekämpfung eine strukturierte Organisation, klare Zuständigkeiten und technische Innovationen benötige.

In Durlach gründete der Stadtbaumeister Christian Hengst 1846 ein „Pompier-Corps", das im Frühjahr 1847 beim Brand des Karlsruher Hoftheaters herausragende Arbeit leistete. Zum Einsatz kam dabei die damals modernste Feuerspritze aus der Maschinenfabrik von Carl Metz in Heidelberg. Von Baden ausgehend wurden dann überall in Deutschland professionell organisierte Feuerwehren gebildet.

FEUERWEHR

Feuerwehr und Spielzeug

Feuerwehrgeschichte als Spielzeuggeschichte
Mit Dieter Farrenkopf,
Oberbranddirektor a. D., Hamburg

Di, 2. 3. 2027, 19 Uhr

Früher hatte er als Chef der Hamburger Feuerwehr die ganz großen roten Autos. Jetzt beschäftigt er sich mit den ganz kleinen roten Modellen.

Der Referent stellt bei seinem Vortrag Kleinserien vor, die in der Bereitschaftszeit auf Feuerwachen von den Feuerwehrangehörigen für ihre Kinder gebaut wurden, aber auch Feuerwehrmodellautos aus Metall oder Kunststoff, uniformierte Puppen, Kartenspiele oder Ausschneidebögen. Namen wie Märklin und Wiking, Käthe Kruse und Steiff tauchen als Feuerwehrspielzeughersteller genauso auf wie Lego oder Playmobil.

FEUERWEHR

100 Jahre Berufsfeuerwehr Karlsruhe

Wenn ich groß bin, gehe ich zur Feuerwehr! Zugangswege zum Feuerwehrberuf

Mit Sascha Dietrich und Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Karlsruhe

16. 3. 2027, 19 Uhr

Wenn ich groß bin, gehe ich zur Feuerwehr! Diesen Wunsch haben viele schon als Kind. Doch wie wird aus einem Traum ein Beruf?

Schwimmen und Ausdauerlauf, Beugehang und Fitnessparcours müssen überwunden werden, bevor man zum schriftlichen Test zugelassen wird. Danach kann man noch seine Schwindelfreiheit in bis zu 30 Metern Höhe auf der Drehleiter beweisen – ein anspruchsvolles Auswahlverfahren. Aber es gibt auch andere Wege zur Feuerwehr.

Sascha Dietrich, neben seiner Aufgabe als Abteilungsleiter Einsatzpersonal und Feuerwachen auch Leiter der Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr Karlsruhe, informiert im Gespräch mit Einsatzbeamtinnen und Einsatzbeamten über die verschiedenen Zugänge zum feuerwehrtechnischen Dienst.

AUSSTELLUNG

Ausstellung digital

Ab 4. 11. 2026

Sie schaffen es nicht nach Karlsruhe oder wollen mehr wissen?

Im digitalen Ausstellungskatalog sind die im Original gezeigten Exponate durch viele andere Druckwerke ergänzt, die in den Vitrinen keinen Platz finden, aber langfristig ebenfalls für Sie greifbar sein sollen.

Ziel ist, das in der Badischen Landesbibliothek vorhandene Quellenmaterial möglichst vollständig zusammenzustellen. Alle Objekte stehen hier auch als Digitalisat zur Verfügung!

www.blb-karlsruhe.de / brand-und-katastrophe

Aktuelle Informationen zum Begleitprogramm
erhalten Sie im Veranstaltungskalender unter
www.blb-karlsruhe.de / kalender.

Alle Veranstaltungen finden,
soweit nicht anders angegeben,
im Vortragssaal statt.
Eintritt frei

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltungen Aufnahmen gemacht und von der Badischen Landesbibliothek gespeichert und verwendet werden.

Melden Sie sich gerne auch unter
www.blb-karlsruhe.de / newsletter
zu unserem kostenlosen Newsletter an.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

Badische Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 175-2201
sekretariat@blb-karlsruhe.de
www.blb-karlsruhe.de

Baden-Württemberg